

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 195.

Montag den 29. August 1898.

(3262) 3-2

Nr. 44/B. C.

Offertausschreibung.

Für den mit dem Erlasse des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 15. December 1897, Z. 17.804, genehmigten Neubau des Staats-Oberghymnasiums in Laibach gelangen die **Spenglerarbeiten** mit dem veranschlagten Betrage von rund 5200 fl. und die **Schieferbederarbeiten** mit dem veranschlagten Betrage von rund 5100 fl. zur Vergebung.

Die Projectspläne sowie die Offertbefeile, letztere bestehend in dem Offertformulare, den allgemeinen Offert- und Baubedingnissen, den speziellen Bedingungen für die Spengler-, resp. für die Schieferbederarbeiten und die Einheitspreistarife und zugleich Arbeitsausweise für die gedachten Arbeiten sind bei der k. k. Bauleitung im Coliseum, I. Stock, Thür Nr. 94, einzusehen, wo auch die genannten Offertbefeile gegen Vergütung des Herstellungspreises behoben werden können.

Die für die Spenglerarbeiten und die Schieferbederarbeiten geforderten Offerte sind in der aus den allgemeinen Offert- und Baubedingnissen ersichtlichen Form, mit einem Stempel von je 1 Krone versehen, versiegelt und mit der Aufschrift: «Offert für die Schieferbederarbeiten» beim Neubau des Staats-Oberghymnasiums in Laibach, beziehungsweise mit der Aufschrift: «Offert für die Schieferbederarbeiten» beim Neubau des Staats-Oberghymnasiums in Laibach» gekennzeichnet längstens bis zum 10. September 1898, 12 Uhr mittags, beim gefertigten Baucomité (Regierungsbarade, I. Stock, Erjavecstrasse) zu überreichen.

Jeder Offert hat ein Badium von 5 Procent des Angebotes zu leisten; dasselbe ist

jedoch nicht dem Offerte beizuschließen, sondern bei dem k. k. Landeszahlamt in Laibach zu hinterlegen und ist der Erlag durch den Erlagschein nachzuweisen.

Die freie Wahl unter den eingelangten Offerten, ohne Rücksicht auf deren Höhe, bleibt vorbehalten.

Bau-Comité für den Neubau des Staats-Oberghymnasiums in Laibach.
Laibach am 24. August 1898.

(3275)

Präf. 10.113.

13b/98.

Rundmachung.

Von dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain wird bekannt gemacht, daß Herr Dr. Franz Horvat, welcher mit Erlasse des k. k. Justizministeriums vom 2. Juli 1898, Z. 15.418, zum Notar mit dem Amtssitze in Idria ernannt wurde, den vorgeschriebenen Eid am 24. August 1898 abgelegt hat und ermächtigt wurde, nunmehr das ihm verliehene Amt am 1. September 1898 anzutreten.

Graz, den 24. August 1898.

(3291)

G. Z. Pr. 17/98

1

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preisgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 190 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden Zeitschrift «Slovenski Narod» auf der zweiten Seite abgedruckten Stelle des Artikels mit der Aufschrift: «Taka je naša ravnopravnost»,

beginnend mit: «Ali Slovan obrača» und endend mit: «slovenskega uradovanja», dann beginnend mit: «z razsodbo», endend mit: «narodnim nasprotnikom», endlich beginnend mit: «za Slovenca» und endend mit: «develnajstega veka» begründet den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge des § 489 St. B. D. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nr. 190 der periodischen Zeitschrift «Slovenski Narod» bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. December 1862, Nr. 6 R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung derselben verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben erkannt und die Veröffentlichung des Erkenntnisses angeordnet.

k. k. Landesgericht Laibach, Abth. VII., am 26. August 1898.

(3129) 3-3

Z. 6323.

Rundmachung.

Auf Grund des Landtagsbeschlusses vom 21. Februar d. J. wird vom gefertigten Landesauschusse ein Stipendium von 600 fl. für einen Doctor der gesammten Heilkunde zum Zwecke der Ausbildung in der Psychiatrie durch mindestens ein Jahr ausgeschrieben.

Zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 3. Mai 1898, Z. 10.515, ist mit dem Genuße dieses Stipendiums auch der Bezug eines Staatsstipendiums im Betrage von 252 fl. verknüpft, und zwar kann dieses letztere Stipendium durch zwei Jahre d. i. bis zum Beginne des Sommersemesters des Studienjahres 1899/1900 bezogen werden.

Die Gesamtunterstützung beläuft sich somit auf 852 fl.

Der betreffende Arzt hat die Verpflichtung sich sogleich nach vollendeter Ausbildung ärztlichen Dienste an der Landesirrenanstalt Studenec bei Laibach auf mindestens zwei einanderfolgende Jahre zu widmen und sich reversmäßig verpflichten, für den Fall der Nichteinhaltung obiger Verbindlichkeit die Stipendien zurückzahlen.

Die Bewerber um diese Stipendien müssen der slovenischen und der deutschen Sprache mächtig sein und haben ihre mit dem Taufnamen sonstigen Zeugnissen belegte Gesuche

bis 15. September l. J.

an den gefertigten Landesauschusse einzureichen.
Krainischer Landesauschusse
Laibach am 8. August 1898

(3237) 3-3

Nr. 666 ex 1898

Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Direction Laibach ist eine **Finanzrathsstelle** in der eventuell eine **Finanzsecretärs- oder Obercommissärs- oder Steuer-Obercommissärs-Stelle** in der VIII., eine **Finanzcommissärs- oder Steuerinspectorats-Stelle** in der IX. und eine **Finanzconcipisten-Stelle** in der X. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Gesuche sind unter Nachweisung der persönlichen Erfordernisse und der Kenntnisse der Landesprachen

binnen vier Wochen

bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Präsidium der k. k. Finanz-Direction für Laibach am 20. August 1898.

Anzeigebblatt.

Dauernder Posten.

Junger Mann, Christ, ganz militärfrei, mit schöner Handschrift, mit der Expedition und Frankierung von Postsendungen vertraut, wird als

Packer und Schreiber

sofort aufgenommen. Durchaus solide Aufführung und dauerndes Verbleiben, sowie Sprachenkenntnis Bedingung. Gehalt anfänglich 12 fl. pro Monat, Quartier und Verpflegung ohne Wäsche. Offerte sind an **A. Thierry, Apotheker in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbraun** zu richten.

(3273) 3

Concessioniert von der hohen k. k. österr. Regierung. (2620) 52-9



Red Star Line
Roth Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia

Auskunft erteilen:

das concessionierte Reisebureau

E. Schmarda

Maria Theresien-Strasse 4
in Laibach.

Wacholder-Brantwein
(Borovnicevec)
Schwarzbeeren-Brantwein
(Borovnicevec)

20 Stück

Doppelfenster

samt Jalousien

sind zu verkaufen in der **Baukanzlei Faleschini & Schuppler, Tirnauer-gasse Nr. 10.**

(3294)

Nur 50 kr. für 2 Ziehungen.

Letzter Monat

Haupttreffer 1mal 100.000 Kronen u. 2mal

25.000 Kronen

bar mit 20% Abzug

Jubiläums-Ausstellungs-Lose à 50 kr.

Ziehung: 15. September 1898.

Ziehung: 22. October 1898.

empfiehlt **J. C. Mayer, Laibach.**

(3281) 12-2

Johann Jax Laibach
Wienerstrasse 13
empfiehlt zu Fabrikspreisen

Dürkopp-, Meteor- und Premier-Fahrräder.

(2003) 15-14

Grösste Fahrschule
nächst dem Staatsbahnhofe.



Druck und Verlag von Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Resselstrasse Nr. 15, in der Villa ist eine schöne

Parterre-Wohnung

bestehend aus drei Zimmern und Zugehör, mit 1. November zu vermieten. (3283)

Nähere Auskunft dortselbst. 3-2

Ein Stutzflügel

in ganz gutem Zustande, ist wegen Ueber-siedlung zu verkaufen.

Anzufragen **Maria-Theresien-Strasse Nr. 12, ebenerdig.**

(3287) 3-2

(3173) 3-3

G. Z. A. 3

Versteigerungs-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte wird bekanntgemacht:

Es sei im Verlasse Nikolaus Wittich von Grafenfeld im Zuge der handlung die öffentliche Versteigerung in den Verlass gehörigen Realitäten, Z. 22 ad Lienzfeld, Haus-Nr. 22, Grafenfeld, im Inventurwerte per 1000 fl. des Zugehör, Haus- und Wirtshaus-einrichtung im Werte von 714 fl. und die Versteigerungstagsfahrt Grafenfeld auf den

30. September 1898,

vormittags 8 Uhr, angeordnet worden, genauen Verkaufsbedingungen können gerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 2. August 1898.

(3242)

C. 1898

Oklic.

Zoper Antona Mulih iz Bravst. 5, katerega bivalishe je ne se je podala pri c. kr. okrajni v Zatičini po Mihi Mirkovicu iz skovega st. 26 tožba zaradi 17 rok na Na podstavi tožbe odredil se je

16. septembra 1898.

dopoldne ob 8. uri, pri tem se V ogrambo pravic Antona Mulih se postavlja za skrbnika gosp. Laurih, zupan v Zubni. Ta bo zastopal Antona Mulih v menjeni pravni stvari na varnost in stroške, dokler se pri sodnji ali ne imenuje sčenca.

C. kr. okrajna sodnja dne 7. avgusta 1898.